

Buderus Guss-Kurzmeldungen

Reinhold Stollar –
neuer Werkleiter bei Buderus Guss



Seit 1. August 2015 ist Reinhold Stollar Werkleiter bei Buderus Guss. Der 56-Jährige Dipl.-Ing. für Elektrotechnik ist seit 26 Jahren in der Bosch-Gruppe unterwegs, u.a. in China, wo er im Werk Nanjing als Gruppenleiter der Fertigungsvorbereitungsguppe die Zündkerzenfertigung aufbaute. Im UAES-Werk Xi'an (Bosch Joint Venture) war er zwei Jahre lang Werkleiter und in Peking hat Reinhold Stollar als Fertigungsleiter für Rexroth sechs Jahre lang die Fertigung von Antriebseinheiten geleitet. In Werk Breidenbach möchte der gebürtige Franke zusammen mit dem gesamten Team alle Herausforderungen mit Augenmaß angehen, um profitables Wachstum, Prozesssicherheit, Qualitätssteigerung und Mitarbeiterzufriedenheit als eine gemeinsame Aufgabe zu betrachten.

Interview mit Buderus Guss-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hiller zum Thema Kooperation mit Bosch Thermotechnik



Herr Hiller, Buderus Guss als Bosch-Geschäftsbereich Brake Components (CC-BC) wird mit Bosch Thermotechnik (TT) kooperieren. Welche Gründe gibt es dafür?

Für Buderus Guss als Marktführer für Pkw-

Bremsscheiben in Europa gibt es in neuen Märkten gute Wachstumschancen. Deshalb sollen sowohl das Produktportfolio als auch die Produktionskapazitäten ausgebaut werden. Dies ist der Hintergrund für die Kooperation mit dem Bosch Geschäftsbereich Thermotechnik, der am Standort Lollar, rund 50 Kilometer von Breidenbach entfernt, eine Gießerei betreibt, deren Kapazitäten genutzt werden sollen.

Welche Investitionen und Strategien sind geplant, um das Bremsscheibengeschäft mit den Produktionskapazitäten der Gießerei Lollar auszubauen und warum entschied man sich für diesen Standort?

Beide Bereiche werden 37 Millionen Euro in die Gießerei am Standort Lollar investieren, um die bisherigen Kompetenzen für Kundenguss und Guss für Heiztechnik um das zukunftssträchtige Geschäft mit Automobil-Bremsscheiben zu erweitern. Bis Ende

2016 bleibt die Lollarer Gießerei bei Bosch TT und ab 1. Januar 2017 wird sie dem Produktbereich CC-BC zugeordnet. Aufgrund geänderter Markt- und Kundenanforderungen geht bei Bosch Thermotechnik in Lollar die Nachfrage nach traditionellen Guss-Heizwertkesseln zurück. Infolge der neuen EU-Ökodesign-Richtlinie können ab September 2015 diese sogenannten Niedertemperatur-Kessel in Westeuropa nicht mehr vertrieben werden, so dass das Produktionsvolumen der dafür notwendigen Gussteile weiter sinken wird. Vor diesem Hintergrund hat die Gießerei Lollar Kapazitäten frei und das Kundenguss- und Bremsscheibengeschäft kann dort als weiteres Standbein auf- und ausgebaut werden. Durch die Investitionen und das erweiterte Produktportfolio verbessern sich ab 2017 die Auslastung und die Wettbewerbsfähigkeit der Gießerei. **Buderus Guss wird bei dieser Kooperation die industrielle Führung übernehmen. Welche Gründe sprechen dafür?**

Wir sind seit über 50 Jahren erfolgreich im Bremsscheibengeschäft tätig, haben die direkten Kontakte zu unseren internationalen Kunden und verfügen über ein hervorragendes Know-how in allen technischen und logistischen Bereichen, die zum Hochlauf von Pkw-Bremsscheiben notwendig sind. Dies sind die Hauptgründe, warum bei der strategischen Kooperation mit TT die industrielle Führung im Produktbereich CC-BC angesiedelt wird.

Zehn neue Azubis und zwei Studenten gehören seit September zum Buderus Guss-Team

Zwölf junge Leute starteten bei Buderus Guss mit einem 4-tägigen Einführungsprogramm. Ein Gießereimechaniker, ein Elektroniker für Betriebstechnik, zwei Industriemechaniker, vier Maschinen- und Anlagenführer, zwei Industriekaufleute sowie zwei Studenten im dualen Studiengang Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieurwesen, Schwerpunkt Vertrieb, konnten sich intensiv informieren über die Buderus Guss-Bremsscheibenwelt. Wie auch in den vergangenen Jahren waren die „alten“ Azubis mit von der Partie, so dass sich gleich alle kennenlernen konnten. Gemeinsame Projekte wie z.B. Flöße bauen am Perfstausee und Kletterspaß im Kletterpark Wildwald Vosswinkel sorgten für Teamerlebnisse. Unter der fachlichen Leitung der Polizei Mittelhessen wurden den Newcomern in einem Drogenpräventionsseminar ausführlich die Gefahren des Drogenkonsums deutlich gemacht.

